

176/3 1734 Oktober 20., Mailand¹

**Schreiben von Feldprediger Müller an Beat Jakob Anton
Zurloben betreffend die Heimkehr von Maria Anna Juliana
Zurloben und eine finanzielle Unterstützung derselben**

B Müller, Feldprediger im Regiment Kyd², wendet sich an Beat Jakob Anton Zurloben im Namen von dessen Schwester³, der Gemahlin des Kadetten Moos⁴. Dieselbe beklagte sich mehrfach bei Müller über ihre prekäre Lage, da der Kadettensold für zwei Personen ungenügend ist und sie sich zudem vor den Gefahren des Soldatenlebens fürchtet. Daher möchte sie bei nächster Gelegenheit nach Hause reisen und bittet den Adressaten um finanzielle Unterstützung. Der Adressat soll entweder direkt Geld schicken oder Major Ceberg dazu veranlassen, ihr etwas vorzuschliessen. Da sie befürchtet wegen ihrer frühen Heimkehr in Zug zum Gespött zu werden, möchte sie sich zunächst eine gewisse Zeit lang in Frauenthal oder bei den Ursulinen in Luzern aufhalten. In den Postskripta hält Müller fest, dass sie täglich eine Schlacht mit den Kaiserlichen erwarten. Am 27. Oktober oder am darauf folgenden Tag werden sie nach Lodi marschieren.

¹ Im Original «Castell Meiland».

² In sardinischen Diensten.

³ Maria Anna Juliana Zurloben.

⁴ Johann Jakob Michael Moos.

AH 176, Bl. 3-4 • Bl. 4^v nur Adresse mit Siegel.
Original.
